

II- 474 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 27213

1976 -03- 31

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. MOCK, Dr. GRUBER
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Aufnahmestop für Bundeslehrer

In der Tageszeitung KURIER vom 31. März 1976 wird unter dem Titel "Dienstpostenrätsel bei den Bundeslehrern" zu dem vom Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Sinowatz, telefonisch angeordneten Aufnahmestop für Bundeslehrer Stellung genommen. Diese Aufnahmesperre gilt ab 15. März 1976. Die Ursache dieses Aufnahmestops dürfte in der irrtümlichen Überschreitung des Dienstpostenplanes um über 1800 Dienstposten liegen. Diesbezügliche "Erklärungen" des Herrn Minister Dr. Sinowatz, daß es sich dabei nicht um Dienstposten sondern nur um Personen handle, erscheinen eher unwahrscheinlich, weil ja zur Dienstpostenüberschreitung auch die summierten Überstunden, die niemals in Personen ausgedrückt werden können, zählen.

Durch die unbefristet ausgesprochene Aufnahmesperre können derzeit noch immer entfallende Stunden nicht gehalten werden, auch wenn geeignete Lehrer zur Verfügung stehen. Davon sind alle Bundesländer betroffen. Auch der Hinweis, daß die Situation besser als früher sei, bringt hier unbeschadet der Überprüfung

auf seine Richtigkeit wenig.

Ungeklärt ist ferner auch die Frage, ob die Sondervertragslehrer, die ca. 20% der etwa 19.500 Bundeslehrer ausmachen, im kommenden Schuljahr weiterhin einen Dienstvertrag erhalten.

In einem Gespräch mit der Personalvertretung ließ der Herr Bundesminister für Unterricht und Kunst auch durchblicken, daß Lehrer hinkünftig nicht nach Bedarf sondern noch Wirtschaftlichkeitsüberlegungen anzustellen wären.

Auf der anderen Seite spricht er immer wieder von der personalintensiven Ganztagschule oder es werden bei der Lehrplanreform ungeachtet der Personalsituation Freigegegenstände und unverbindliche Übungen ausgeweitet, um nach außen hin gut dazustehen.

Um in die Situation rund um den Aufnahmestop für Bundeslehrer mehr Klarheit zu bringen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe waren für die vom Bundesminister für Unterricht und Kunst ab 15. März 1976 verfügte Aufnahmesperre für Bundeslehrer maßgeblich?
- 2) Werden die zur Zeit in Verwendung stehenden Sondervertragslehrer auch im kommenden Schuljahr weiterhin einen Dienstvertrag erhalten?
- 3) Wieviele Stunden müssen aufgeschlüsselt nach einzelnen Bundesländern aufgrund der Dienstpostensituation entfallen?